

Ältere geflüchtete Frauen bleiben oft unsichtbar.

Flucht aus Afghanistan und dem Iran

Frau F. ist 53 Jahre alt, kommt aus Afghanistan und lebt seit 2017 in Deutschland mit sicherem Aufenthaltsstatus.

Frau S., 69 Jahre, aus dem Iran, ist seit 5 Jahren in Deutschland, nur geduldet, und von Abschiebung bedroht.

Beide sind mit ihren Familien geflohen und kümmern sich auch hier um Kinder und Haushalt. Sie kommen aus Ländern mit sehr frauenfeindlichen Strukturen.

Empowerment und Engagement

Beide Frauen möchten aber nicht nur über ihre spezifisch weiblichen Benachteiligungen sprechen – Empowerment ist ihnen wichtig. Sie engagieren sich in einer persisch sprechenden Frauengruppe - die Dialekte Dari aus Afghanistan und Farsi aus dem Iran sind sich sehr ähnlich. 30 bis 40 Frauen treffen sich hier.

Sie wollen selbständig und eigenverantwortlich leben. Sie unterstützen sich bei Kontakten mit Behörden oder medizinischen Einrichtungen und helfen sich bei Sprachproblemen. Mittlerweile sprechen sie auf gutem Niveau Deutsch.

In der Frauengruppe sind beide engagiert und hilfsbereit, kümmern sich – wie überall - um frauenspezifische Aufgaben wie Kaffee - oder Teekochen. Aber sie unterstützen auch Menschen außerhalb der Gruppe, auch Männer, bei Sprachschwierigkeiten.

Austausch erwünscht

Sie sind interessiert am Austausch mit anderen Teilnehmerinnen. Und sie wünschen sich mehr positive und konstruktive Kontakte mit der Bochumer Stadtgesellschaft.